

Das News-Magazin der
Musikschule Kreuzlingen

Mix

MUSIC

*«Ich streue jetzt erst
mal Samen.» – Im Gespräch
mit Martina Reichert* — Seite 6

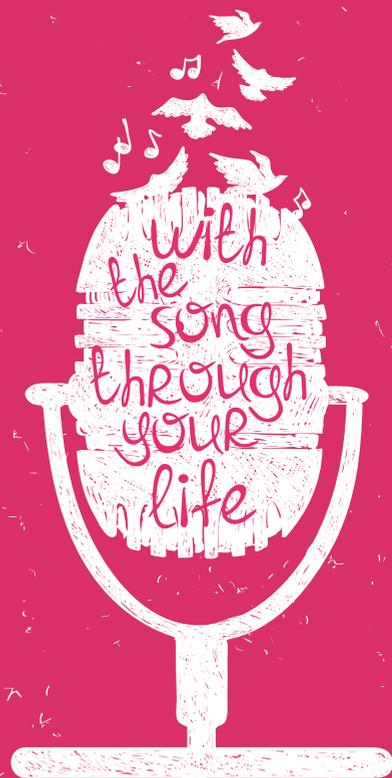


MUSIKSCHULE KREUZLINGEN
ZENTRUM FÜR MUSIK UND TANZ

Inhalt

MiX-Musik

- 3 Editorial**
Grusswort von Martina Reichert
- 4 Wissenswertes**
Neuigkeiten, Termine, Tipps und Veranstaltungen rund um die Musikschule
- 6 MiX-Porträt**
«Ich streue jetzt erst mal Samen.» – Im Gespräch mit Schulleiterin Martina Reichert
- 10 MiX-Story**
«Lebenstraum eines kleinen Mädchens unterm Kirschbaum.»
- 15 MiX-Porträts**
Fokus Gesang
- 16 Witziges**
Suchsel, Musikerwitze



FOLGT
UNS:



Impressum

Herausgeber: Musikschule Kreuzlingen, Nationalstrasse 1, 8280 Kreuzlingen, Schweiz, www.m-s-k.ch | **Kontakt:** E-Mail: info@m-s-k.ch, Telefon 071 672 84 84 (Abteilung Musik) oder 071 672 84 86 (Abteilung Tanz) | **Redaktion:** Stephanie Zweili, Martina Reichert, Brigitta Hochuli, Judith Schuck | **Konzeption, Gestaltung und Satz:** la kritzer – design, www.la-kritzer.ch | **Fotografie:** Antje Kroll-Witzer, Marcel Kolb, Stephanie Zweili, www.shutterstock.com (272929952, 622404956, 166405217, 1218668554, 422035777, 1137952949, 358763435) | **Copyright:** Nachdruck und elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe MiX-Leserinnen und -Leser

— Nach der ereignisreichen Schulleitungszeit von Stephan Frommer freue ich mich, die Leitung der Musikschule Kreuzlingen – Zentrum für Musik und Tanz zu übernehmen. Seit August fasse ich hier nach und nach Fuss, schliesse spannende Bekanntschaften, führe interessante Gespräche und mache laufend neue Entdeckungen. Der bereits vor einiger Zeit angestossene Prozess «Zusammenschluss mit der Jugendmusik Kreuzlingen» hat mich mit vielen Besonderheiten des Bildungs- und Kulturplatzes Kreuzlingen in Berührung gebracht, und das Mitgehen und Mitgestalten auf diesem Weg eröffnet vielversprechende Perspektiven. Ich freue mich, mit Ihnen zusammen

die Musikschule Kreuzlingen weiterzubringen!



Martina Reichert
Leiterin der
Musikschule Kreuzlingen



Musikgeschichte im Haus

Hast du dich auch schon gefragt, warum unsere Zimmer Namen haben? Von Mozart hast du bestimmt schon einmal gehört, aber dass Nono und Rameau auch Komponisten waren (aber aus anderen Zeiten), weisst du vielleicht noch nicht. In unserem Haus haben wir die Geschichte etwas geordnet nach Zeiten. Wir haben nun von allen Komponisten der verschiedenen Epochen einen für sie typischen Satz gesucht. Vielleicht willst du noch mehr wissen von Liszt oder Bach? Frag deinen Musiklehrer oder deine Musiklehrerin!

UNTERGESCHOSS

Moderne

(20. Jahrhundert)

► **Nono** (Luigi, 1924–1990): «*Es gibt keine Wege, es gibt nur das Gehen.*»

► **Boulez** (Pierre, 1925–2016): «*Ich ziehe die Leute, die zu viele Ideen haben, jenen vor, die keine haben.*»

► **Henze** (Hans Werner, 1926–2012): «*Schönheit ist das, was von der Norm abweicht.*»

► **Cage** (John, 1912–1992): «*Ich verstehe nicht, warum die Leute Angst vor neuen Ideen haben. Ich habe Angst vor den alten.*»

► **Hendrix** (Jimi, 1942–1970): «*When the power of love overcomes the love of power, the world will know peace.*»

1. STOCK

Klassik

(18./19. Jahrhundert)

► **Mozart** (Wolfgang Amadeus, 1756–1791): «*Verzeiht mir, Eure Majestät. Ich bin ein vulgärer Mensch, aber ich versichere Euch, Eure Majestät, meine Musik ist es nicht.*»

► **Haydn** (Joseph, 1732–1809): «*Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt.*»

► **Beethoven** (Ludwig van, 1770–1827): «*Es gibt Momente, wo ich finde, dass die Sprache noch gar nichts ist.*»

1. STOCK

Barock

(17./18. Jahrhundert)

► **Bach** (Johann Sebastian, 1685–1750): «*Alles, was man tun muss, ist, die richtige Taste zum richtigen Zeitpunkt zu treffen.*»

► **Telemann** (Georg Philipp, 1681–1767): «*Singen ist das Fundament zur Musik in allen Dingen.*»

► **Händel** (Georg Friedrich, 1685–1759): «*Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen.*»

► **Rameau** (Jean-Philippe, 1683–1764): «*Die Harmonie bringt die Melodie hervor.*»

► **Vivaldi** (Antonio, 1678–1741): *Von Vivaldi sind keine markigen Zitate überliefert, dafür fast 500 Solo-Konzerte, davon allein 39 für das Fagott!*

2. STOCK

Romantik

(19. Jahrhundert)

► **Schubert** (Franz, 1797–1828): «*Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden.*»

► **Schumann** (Robert, 1810–1856): «*Es ist des Lernens kein Ende.*»

► **Mendelssohn** (Felix, 1809–1847): «*Mehr an den eigenen Fortschritten, weniger an der Meinung anderer arbeiten!*»

► **Liszt** (Franz, 1811–1886): «*Jeder einzelne im Publikum ist ein Esel, aber zusammen sind sie die Stimme Gottes.*»

► **Brahms** (Johannes, 1833–1897): «*Orden sind mir wurscht, aber haben will ich sie.*»

Termine

November bis Mai

9. November 2019 / 18.00–20.00 Uhr
Elggermanne Konzert – 40 Jahre Jubiläum im Dreispitz, Kollekte

10. November 2019 bis 17. Mai 2020
VEREINT – Die bunte Welt der Kreuzlinger Vereine / Eine besondere Ausstellung über das Kreuzlinger Vereinsleben und wir sind mit dabei. Im Museum Rosenegg Kreuzlingen

16. November 2019 / 10.00–13.30 Uhr
Tag der offenen Tür in der Musikschule

11. Dezember 2019 / 17.00–18.00 Uhr
Konzert mit Musik und Tanz im Karussell Kreuzlingen

13. Dezember 2019 / 20.00 Uhr
Informationsveranstaltung zum Frühlingsemester 2020 – Neue Angebote und Kurse werden vorgestellt

19. Januar 2020 / 17.00–18.30 Uhr
Neujahrskonzert der Lehrpersonen von Musik und Tanz in der MSK

20. Februar 2020
Mythen und Märchen zu Sonne, Monden und Planeten im Bodensee Planetarium Kreuzlingen mit musikalischer Umrahmung der MSK

9. Mai 2020 / 10.00–13.30 Uhr
Tag der offenen Tür in der Musikschule

11. Mai 2020 bis 15. Mai 2020
Bring-a-friend-Woche in der MSK – Nimm einen Freund oder eine Freundin mit in deinen Musikunterricht!

15. Mai 2020
Generalversammlung der MSK

mehr unter: www.m-s-k.ch

Theatergruppe für Erwachsene



Es gibt wohl kaum einen Beruf, der so viele Sehnsüchte und geheime Wünsche vereint wie der des Schauspielers: Die «Maskerade» ist Ausdruck dafür, sich einmal wie ein anderer fühlen und verhalten zu wollen, Seiten von sich zu zeigen, die man im realen Leben verbirgt. In einer Theatergruppe darf man das nicht nur, sondern man wird zum Anlegen von fremden Haltungen, Kleidern, Ausdrücken und vielem mehr geradezu herausgefordert! Die Musikschule Kreuzlingen will ihr Theaterangebot, das zur Zeit einen Kurs für Kinder umfasst, ausbauen und sucht spielfreudige Erwachsene, die Lust auf ein erstes Projekt haben.

Interesse geweckt?

Gerne laden wir Sie zum Infoabend am Freitag, 13.12.2019, um 20.00 Uhr ein. Willkommen sind Erwachsene jeden Alters.



Martina Reichert,
Leiterin der Musikschule Kreuzlingen

Wir stellen vor:
Schulleiterin Martina Reichert

«Ich streue jetzt erst mal Samen.»

— *Martina Reichert ist die neue Leiterin der Musikschule Kreuzlingen. Sie freut sich über ein tolles Team und auf den Zusammenschluss mit der Jugendmusikschule. Ansonsten streut sie Samen – «vorsichtig, seriös und unter Rücksichtnahme auf die bestehenden Befindlichkeiten».*

Text: **Brigitta Hochuli**
Fotos: **Antje Kroll-Witzer**

«Ich streue jetzt erst mal Samen.»

Seit den Sommerferien steht die 57-jährige gebürtige Winterthurerin Martina Reichert in der Nachfolge von Stephan Frommer der Musikschule Kreuzlingen (MSK) vor. Sie sei sehr gut angekommen im Thurgau. Die Schule, das Organisationsteam, der Lehrkörper – «alles positiv», sagt sie und strahlt. Dabei ist das gar nicht so selbstverständlich. 17 Jahre lang hat sie die Musikschule Alato der zürcherischen Gemeinden Illnau-Effretikon mit Lindau, Dietlikon und Wallisellen auf- und ausgebaut.

Vieles angestossen und verwirklicht

Die Schülerzahlen sind dort seit 2002 um 100 Prozent auf 1200 gestiegen. Sie hat unter anderem einen Um- und Erweiterungsbau verantwortet, das Unterrichtsangebot erweitert, eine Singschule und einen Kinderchor sowie Eltern-Kind-Musikgruppen, Seniorenensembles und Anlässe für Migranten eingeführt, Wettbewerbe initiiert, die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Musikvereinen angestossen und die Integration der Musikalischen Grundausbildung in die Volksschule verwirklicht. Einiges davon schwebt Martina Reichert auch für Kreuzlingen vor.

Orchester mit Riesenausstrahlung

«Es wurde mir etwas langweilig», bekundet sie augenzwinkernd. Der Entschluss für einen Wechsel an den Bodensee war schnell gefasst, als sie von der offenen Stelle in Kreuzlingen erfuhr. Dass die hiesige MSK mit zurzeit 810 Lernenden noch etwas kleiner ist,

stört Martina Reichert nicht. Aber auf den geplanten Zusammenschluss mit der Jugendmusikschule freue sie sich. Die JMK habe eines der besten Orchester der Schweiz. Es solle in der Qualität erhalten und im Umfang gesteigert werden. «Es hat eine Riesenausstrahlung.» Man sei nun daran, die Strukturen zu überblicken und für 2021 ein gemeinsames Budget auszuarbeiten.

Grossartige Angebote

Martina Reichert knüpft eifrig Kontakte und staunt über die kulturelle Vielfalt im Kanton. «Es hagelt von Angeboten, und das ist grossartig.» Dass sich Kreuzlingen ein «Mega-Projekt» wie das Kulturzentrum Kult-X leiste, sei einmalig. Ansonsten liebt sie Visionen. Es fasziniert sie, dass die MSK eine Abteilung Tanz führt, da möchte sie sich einbringen. Sie hat aber auch fürs Theater, die Malerei, die Literatur

oder die Fotografie eine Leidenschaft. Entsprechend möchte sie die Zielsetzung der Musikschule anpassen. Dabei denkt sie langfristig etwa an ein Institut für kulturelle Bildung oder eine Kunstakademie und an die Öffnung gegenüber etablierten

Institutionen. Sie rührt aber nicht mit voller Kelle an. «Ich streue jetzt erst mal Samen und schaue, auf welchen Boden sie fallen – vorsichtig, seriös und unter Rücksichtnahme auf die bestehenden Befindlichkeiten.»

Von der Pianistin bis zur Kioskfrau

Martina Reichert hat an der Universität Zürich Musikwissenschaft und Germanistik studiert und ist ausgebildete Pianistin mit Konzerttreifediplom. Sie war aber immer auch an

anderen Bereichen interessiert. So hat sie in einem Architekturbüro gearbeitet, Liegenschaften verwaltet, war Geschäftsführerin des Kammerorchesters Basel, hat eine eigene Agentur gegründet und war sich nicht zu schade, in einem Kiosk zu stehen oder in der Migros-Bäckerei. Privat hat sie alleinerziehend drei Kinder grossgezogen und betreut heute gerne ihre erste Enkelin. Ihr Pensum an der Musikschule beträgt deshalb 80 Prozent. Wohnhaft ist sie im Tösstal.



Martina Reichert in ihrem Element



Heitere Besprechung im Team (mit Stephanie Zweili und Annelies Bleuler)

Martina Reichert persönlich

► Arbeitsweise:

«Ich bi nöd öpper, wo minütelet.»

► Arbeitsphilosophie:

«Ich habe das Bedürfnis nach Transparenz.»

► Qualität:

«Alles, was ich lerne, soll zur Qualität der Arbeit beitragen – sei es am Fliessband oder beim Plänefalten im Architekturbüro. Das Hochschulstudium ist nicht das Wichtigste.»

► Orientierung:

«Bei all den kulturellen Angeboten in Kreuzlingen versuche ich, eine geografische Vorstellung zu entwickeln. Wichtiger ist aber die persönliche Vernetzung.»

► Bezug zum Thurgau:

Martina Reichert hat im Sommer 1989 ein Musiklager auf Schloss Glarisegg mitgeleitet, ansonsten bestehen kaum Berührungspunkte.

Lebenstraum eines kleinen Mädchens unterm Kirsch- baum

— *Maria Fekete unterrichtet klassischen Gesang an der Musikschule Kreuzlingen. Woher sie stammt, verpackt sie in ein Rätsel: «Ich stamme aus dem Ursprungsland der Operetten. Den Namen verrate ich nicht, weil ich hoffe, dass unsere jüngeren Leserinnen und Leser das Lexikon aufschlagen!»*

Text: **Judith Schuck**
Fotos: **Stephanie Zweili**

Maria Fekete unterrichtet auch Gruppen in klassischem Gesang

Lebenstraum eines kleinen Mädchens unterm Kirschbaum

Eines Tages landete Maria Fekete in Kreuzlingen. Hier geht sie ihrem Traum nach und unterrichtet Gesang an der MSK. «Unsere Musikschule hat ganz tolle pädagogische Persönlichkeiten, die wirklich mit Herzblut unterrichten», findet sie.

_____ Ihr Weg zur Musikpädagogin verlief sehr geradlinig. In ihrem Elternhaus sei schon immer viel gesungen worden. «Vor allem mein Vater hatte eine ausgesprochen schöne Stimme.» Etwa mit neun Jahren startete Maria ihre eigene kleine Sommerschule: Sie lud die Nachbarkinder in ihr Schulzimmer unter dem Kirschbaum in ihrem Garten ein. Dort unterrichtete sie die Fächer «Singen und Malen». «Das waren meine ersten zarten Lehrversuche, über die die Strasse heute noch spricht», erinnert sie sich.

_____ Mit dreizehn Jahren hatte Maria ihre erste private Gesangslehrerin. Diese sei grossartig gewesen und habe sie mit ihrer Vielseitigkeit und Fröhlichkeit verzaubert. «Ich höre heute oft von meinen Schülerinnen, dass meine Stunden lustig seien. Ich glaube, das habe ich von ihr.» Nach der Matura startete sie nach einem pädagogischen Praktikum und ein paar «Ausprobiersemestern» in Musikwissenschaft, Theologie und Theaterwissenschaft ihr Musikstudium. Rückblickend habe es bei ihr nie Zweifel gegeben, dass es mal in Richtung Musikpädagogik gehen sollte. Sie hat viele Meisterkurse bei

tollen Sängerinnen und Sängern besucht und tritt zu verschiedenen Anlässen vor allem in Kirchen auf; doch legt Maria Fekete ihr Hauptaugenmerk auf den Unterricht: «Ich bin sehr gerne Musikpädagogin, weil ich mit jedem Schüler eine sehr individuelle und spannende stimmliche sowie persönliche Entwicklung miterleben darf.»

_____ Maria Fekete ist überzeugt, dass man durch das Singen seine Persönlichkeit erst «richtig und tiefgründig» kennenlernt. Einerseits ist Körper- und Atemkontrolle wichtig, andererseits stösst man beim Singen auf seine eigene emotionale Vielfalt. Das Staunen ihrer Schüler sei oft gross, dass sie bereits mit nur wenigen Tönen komplett unterschiedliche Stimmungsbilder darstellen könne wie Freude, Trauer, Wut, Betrachten oder Verzeihen. «Um die eigenen stimmlichen Möglichkeiten zu erkunden und zu einem für alle als schön empfundenen Ergebnis zu kommen, braucht es allerdings jahrelanges Training und viel Geduld!» Dafür mache das Üben beim Singen wirklich Spass: «Wer singen lernt, ist live dabei, wie ein wohlklingendes Instrument heranwächst.»

_____ Dazu braucht man nicht nur ein gutes musikalisches Gehör und eine schöne Stimm-

farbe, «sondern die Schüler müssen auch die oft bildhaften Anweisungen des Lehrers gut umsetzen können», erklärt die Sängerin. Eine Portion Fantasie und Einfühlungsvermögen seien demnach unerlässlich. Nur mit Gesangstechnik und anatomischen Erklärungen könne man nicht lehren.

_____ An der Attraktivität des klassischen Gesangs zweifelt die Operettenliebhaberin nicht: «Ich denke, er ist nach wie vor beliebt.» An schönen Stimmen und Melodien habe schliesslich jeder Gefallen, auch wenn sie sich schlechter vermarkten liessen als Pop-Musik. Im Jahr 2015/16 hatte Maria eine besondere Schülerin, die sie auf etwas Ungewöhnliches vorbereitete. Das junge Mädchen sang den von ihrem Mann und ihr komponierten und produzierten Song «The fire's burning again» live in Rio de Janeiro für die deutsche Olympiamannschaft. «Da war ich als Klassikerin sehr stolz auf sie. Deshalb: Ich kann auch Pop!»

«Unsere Musikschule hat ganz tolle pädagogische Persönlichkeiten, die wirklich mit Herzblut unterrichten.»



Gesang



Der Gesangsunterricht

Eine Ausbildung in Solo-Gesang vor der Pubertät ist zwar möglich, jedoch nur in beschränktem Umfang. Für die Altersgruppe vor dem Stimmbruch (bis ca. 12–14 Jahre) empfiehlt sich das Singen im Kinder- oder Jugendchor sowie – für die ganz jungen Schülerinnen und Schüler – in der Singschule I.

MiX-Porträts

Singen, das ist auch...

**Alexander
Messmer**



Unser Lehrer Alexander Messmer hat nicht nur Akkordeon studiert, sondern hat auch ein Studium der Musikalischen Früherziehung und Grundausbildung abgelegt. Seine Leidenschaft für das Unterrichten von kleineren Kindern ist auch der Hintergrund dafür, dass er an der MSK einen Kinderchor leitet. Aktuell ist er als Akkordeonlehrer an den Musikschulen Kreuzlingen und Fürstenland tätig. Einen Kinderchor führt er ausser an der MSK auch bei der «Zwitscherkantorei» am Münster in Konstanz.

**Barbara
Balzan**



Als Sängerin und Komponistin konzertiert Barbara Balzan im In- und Ausland. Sie studierte unter anderem sechs Jahre Jazzgesang an den Jazzschulen in Luzern und St.Gallen, und ebenfalls schloss sie ihr Studium als IST (Integratives Stimmtraining nach Atemtypen, Wien) Stimmtrainerin ab und verbindet dies mit ihrer Erfahrung mit CVT-Pop-Technik (Complete Vocal Technique). Barbara Balzan unterrichtet an der MSK seit 2016 modernen Gesang.

Singschule

neu

«Gesang ist die eigentliche Muttersprache des Menschen», sagte der Wunderkind-Geiger Yehudi Menuhin. Es liessen sich noch viele weitere Zeugnisse dafür finden, wie hoch Komponistinnen, Instrumentalmusiker und PädagogInnen das Singen schätzen. Die Stimme ist das Instrument, das immer dabei ist, das keine Ersatzteile oder Stimmungen braucht und fast jederzeit einsatzbereit ist. Gepflegt werden muss das Instrument aber trotzdem, damit es gut funktioniert!



Die Musikschule Kreuzlingen startet mit einer Singschule auf verschiedenen Niveaus. Ab 5 Jahren werden Kinder im Basis-Chor spielerisch an die eigene Stimme herangeführt, von der 2. bis zur 4. Klasse wird das Fundament zur

Mehrstimmigkeit gelegt und die Stimme nach und nach in alle Richtungen ausgedehnt (in die Höhe und in die Tiefe wie auch in die leisen und die lauten Register). Ab der 5. Klasse bieten wir einen Kinder- und Jugendchor an, der sich Liedern aus aller Welt annimmt, Arrangements von Pop-Rock-Songs einstudiert und auch erste Schritte in der reichhaltigen Chorliteratur vergangener Zeiten unternimmt. Das Angebot startet nach den Sommerferien – halten Sie die Augen und Ohren offen oder melden Sie uns, wenn Ihr Kind daran interessiert ist, dann informieren wir Sie über die weitere Planung.



Witziges

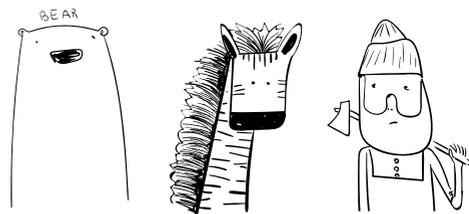
Suchsel

Finde die Klarinette.

X	B	P	N	T	V	D	L	I	D	L	Q	S	S	I
T	W	Q	C	T	O	J	R	Z	H	P	U	O	P	K
H	M	N	B	L	O	I	O	L	N	H	L	Y	R	I
H	T	K	Z	N	S	D	J	X	Y	T	G	F	I	V
R	D	L	D	A	U	S	N	W	L	Q	W	Y	B	B
I	P	A	M	D	Y	H	Y	K	A	O	Q	H	T	D
Q	G	R	Q	I	S	D	R	Z	Q	K	T	K	V	H
A	E	I	R	X	P	Q	N	M	Z	O	V	V	U	I
J	S	N	L	N	C	B	C	R	K	K	Y	R	E	L
D	U	E	Q	K	R	S	O	W	H	L	K	D	T	Z
A	P	T	W	O	Z	A	B	I	R	O	O	U	F	D
E	U	T	F	D	E	X	O	K	H	L	U	N	O	N
Q	U	E	R	F	L	O	E	T	E	I	F	X	M	L
P	P	J	Q	V	N	P	J	Y	W	M	V	N	E	Y
T	P	J	G	D	C	H	U	K	G	J	F	A	B	L
H	M	N	F	A	G	O	T	T	J	Q	I	H	V	O
U	R	T	H	E	S	N	Y	C	B	I	I	I	Q	D
E	I	Y	X	B	B	P	N	Q	I	C	T	R	E	S
K	F	S	W	I	X	I	M	J	E	I	W	H	K	T
Q	D	A	A	N	R	R	T	A	R	Z	R	N	Q	C

THE WILD COLLECTION

← LITTLE ONE →



Ein paar gute **Musikerwitze** für zwischendurch

Was macht ein Jazz-Musiker, wenn er eine **Million** im **Lotto** gewonnen hat?
- Er spielt weiter Konzerte, bis die Million weg ist.

Der **Dirigent** zum **Bratschisten**: "Du hast da **Triolen!**" - Der **Bratschist** starrt auf sein Hemd: "Was, wo, wo ... - mach sie weg!"

Ein **Trompeter**, ein Geiger und ein **Bratschist** treffen sich zum Schneckensammeln. Nach **einer Stunde** hat der Trompeter einen **grossen Kübel** voll, der Geiger ebenfalls, nur der Bratschist steht mit **leeren Händen** da. Er fragt: «Wie habt ihr das bloss **gemacht?** Immer, wenn ich eine Schnecke fangen wollte - **husch, husch**, war sie weg!»

Leitsatz eines Trompeters: «Lieber **zu hoch** als falsch!»

Was ist der **Unterschied** zwischen einer **Geige** und einer **Bratsche**? - Die Bratsche brennt **länger**.

«**Mama**, wenn ich erwachsen bin, möchte ich **Schlagzeuger** werden!» - «Naja, du solltest **dich** schon für **eines** entscheiden!»

Ein **Musiker** hat sich verlaufen und **fragt** einen **Fussgänger**: «Wie komme ich zur **Philharmonie?**» - «Üben, üben, üben!»

Die **Fermate** beim Psychiater: «Ich halte es **einfach nicht** mehr aus!»

Ein **Streichquartett** geht zum gemeinsamen **Baden** an den See. Alle steigen ins Wasser und sind bald bis **zum Hals** darin, nur der **Bratschist** sinkt überhaupt **nicht unter** die Oberfläche, sondern **geht auf dem Wasser** herum. Da sagt der eine Geiger **zum Cellisten**: «Jetzt schau dir mal den an: nicht mal **schwimmen** kann er!»

Das News-Magazin der
Musikschule Kreuzlingen

Mix

Tanz

«Das Leben im Tanz ausdrücken.» – Ein Porträt über Emmanuel Ramos — Seite 6



MUSIKSCHULE KREUZLINGEN
ZENTRUM FÜR MUSIK UND TANZ

Inhalt

MiX-Tanz

- 3 Editorial**
Grusswort von Stephanie Zweili
- 4 News**
Neuigkeiten, Termine, Tipps
und Veranstaltungen rund um
die Tanzschule
- 6 MiX-Story**
«Das Leben im Tanz ausdrücken.» –
Ein Porträt über Emmanuel Ramos
- 10 Rückblick**
«Rund um die Uhr» –
Ein Tanzprojekt



FOLGT
UNS: 

Impressum

Herausgeber: Musikschule Kreuzlingen, Nationalstrasse 1, 8280 Kreuzlingen, Schweiz, www.m-s-k.ch |
Kontakt: E-Mail: info@m-s-k.ch, Telefon 071 672 84 84 (Abteilung Musik) oder 071 672 84 86 (Abteilung Tanz) |
Redaktion: Stephanie Zweili, Martina Reichert, Brigitta Hochuli, Judith Schuck | **Konzeption, Gestaltung und Satz:** la kritzer – design, www.la-kritzer.ch | **Fotografie:** Antje Kroll-Witzer, Marcel Kolb, Stephanie Zweili, www.shutterstock.com (272929952, 622404956, 166405217, 1218668554, 422035777, 1137952949, 358763435) | **Copyright:** Nachdruck und elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser

— In dieser Ausgabe werden Sie immer wieder auf folgende Themen stossen: Unsere Identität, ein eigenes Profil, aber auch das Bewahren von Traditionen und Wurzeln. Mit dem Tanz-Projekt «Rund um die Uhr» im März haben wir unsere Identität als Tanzschule unter Beweis gestellt. Vielleicht waren Sie bei der kreativen und einmaligen Reise dabei und haben gespürt, wofür wir uns engagieren und wie wir arbeiten. Wir versuchen, unser Profil nicht nur zu schärfen, sondern auch zu erweitern. Mit wiederkehrenden Anlässen wie dem «Elggermanne-Konzert» im November möchten wir aber auch Traditionen pflegen, die für eine Institution wie die Wurzeln eines Baumes sind.



Ich freue mich auf die Weiterentwicklung unserer Schule und das vernetzte Miteinander.

Stephanie Zweili
Leiterin des Tanzzentrums der
Musikschule Kreuzlingen



Vision SSC: Street-Show-Crew

Wir träumen von einer Crew, die aus vielen verschiedenen Tänzerinnen und Tänzern besteht. Es soll eine Verschmelzung, Teamwork unter den verschiedenen Tanzstilen entstehen. Stärken einbringen und seinen eigenen Horizont erweitern: Das sind die Ziele dieser Crew.

Die heutige Medienwelt ist sehr präsent und intensiv bei den Jungen. Gespräche und Begegnungen im öffentlichen Raum sind nicht

mehr oft zu beobachten bzw. zu erleben. Wir wollen unseren Schülern ermöglichen, wieder auf die Leute zuzugehen, ihnen Freude zu vermitteln. Gemeinsam soll gelacht, gestaunt und getanzt werden, und zwar im direkten Austausch mit dem Publikum, mit Augenkontakt – live! Von Frühling bis Herbst 2020 möchten wir an fixen Daten kleine Shows im öffentlichen Raum in Kreuzlingen und Umgebung präsentieren, die davor in zusätzlichen Trainings (immer samstags) gemeinsam entwickelt werden. Unter der professionellen Anleitung von mindestens einer Lehrperson des Tanzentrums (TZ) wird die Gruppe unterrichtet, begleitet und unterstützt. Wir wollen auf den Strassen tanzen, Plätze beleben und den Menschen unsere Freude an der Bewegung und an der Musik zeigen und mit echten Emotionen verknüpfen.

Interesse geweckt?

Gerne laden wir Sie zum Infoabend am Freitag, 13.12.2019, um 20.00 Uhr ein. Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler der Tanzabteilung von 11 bis 20 Jahren.



Im Nu ist die Choreografie drin – Rückblick Tanzlager #3

Das Tanzlager der Musikschule Kreuzlingen war trotz Wetterpech auch in diesem Jahr sehr unterhaltsam. 16 Mädchen übten fast rund um die Uhr, und an Stelle des Schwimmbadbesuchs gab es einen Spielenachmittag. Ballett, Stretching und Pilates wurde unterrichtet, dazu Steptanz und Bodyworkout. Und neben Modern Dance und Improvisation sowie Afrodance und Hip-Hop konnten die Kinder etwas Musicalluft schnuppern.

Singend und tanzend präsentierten die Teilnehmerinnen zum Schluss einen Song aus dem Musical «Annie». «Eine tolle neue Erfahrung!», wie viele Mädchen fanden. Die Ausgabe #4 findet vom 3. bis 7. August 2020 statt.

Unbedingt anmelden!

2. März 2020: Anmeldestart Tanzlager «All you can dance #4»

Bis zum 1. April 2020 anmelden und Frühbucherrabatt von 10 % sichern! Der Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2020.

Termine

November bis Mai

9. November 2019 / 18.00–20.00 Uhr
Elggermanne Konzert – 40 Jahre Jubiläum im Dreispitz, Kollekte

10. November 2019 bis 17. Mai 2020
VEREINT – Die bunte Welt der Kreuzlinger Vereine / Eine besondere Ausstellung über das Kreuzlinger Vereinsleben und wir sind mit dabei. Im Museum Rosenegg Kreuzlingen

16. November 2019 / 10.00–13.30 Uhr
Tag der offenen Tür in der Musikschule

18. bis 22. November 2019
Offene Tanzwoche in der Tanzabteilung

11. Dezember 2019 / 17.00–18.00 Uhr
Konzert mit Musik und Tanz im Karussell Kreuzlingen

13. Dezember 2019 / 20.00 Uhr
Informationsveranstaltung zum Frühlingsemester 2020

19. Januar 2020 / 17.00–18.30 Uhr
Neujahrskonzert der Lehrpersonen von Musik und Tanz in der MSK

29. Februar 2020 / 18.30 Uhr
Show THURGAU TANZT 2020 im Dreispitz Kreuzlingen

1. März 2020 / 13.00–17.00 Uhr
Workshops **THURGAU TANZT**
Weitere Infos: www.igtanzthurgau.ch

2. März 2020
Anmeldestart Tanzlager «All you can dance#4»

9. Mai 2020 / 10.00–13.30 Uhr
Tag der offenen Tür in der Musikschule

11. bis 15. Mai 2020
Offene Tanzwoche in der Tanzabteilung

15. Mai 2020
Generalversammlung der MSK

mehr unter: www.m-s-k.ch

Warm-up für alle mit Sandra



1 8× am Ort hüpfen / 8× Beine auf und zu / Arme seitlich im Takt dazu / 8× hin und her hüpfen / Arme oben re – oben li – unten re – unten li



2 8 Counts¹ BWS² ab- und wieder hochrollen / Kinn zuerst auf Brustbein / 8 Counts BWS und LWS³ ab- und wieder hochrollen / 8 Counts ganzen Rücken abrollen / in die Knie gehen / mit den Händen nach vorne laufen: in den Stützstand gehen / Spannung halten / wieder zurück laufen



3 Beine in Schrittstellung tief, parallel, li ist vorn / re Arm im 90° Winkel / Auflösen der Position / frontal stehen / Arme parallel hoch / Beine in Schrittstellung tief, parallel, re ist vorn / li Arm im 90° Winkel dazu



4 Beine: 2. Position auswärts im Plié / Arme in einem Seitstretch nach re und li biegen / in der Mitte mit beiden Armen nach unten und oben ziehen / Beine bleiben im Plié



5 re Bein lang zurück in eine Stretchposition / li Bein im 90° Winkel halten / re Hand auf den Boden / li Arm zieht nach oben / Brustbein aufmachen / Wiederholung auf der anderen Seite



6 re Bein lang zurück in eine Stretchposition / li Bein im 90° Winkel halten / Po hochdrücken / beide Beine strecken / Nase zum Knie ziehen / auf der anderen Seite wiederholen

¹ Zählzeiten bzw. Takt in der Musik / ² Brustwirbelsäule / ³ Lendenwirbelsäule



*Emmanuel Ramos
lebt und liebt den Tanz*

Wir stellen Lehrkräfte des Tanzentrums vor:
Emmanuel Ramos

Das Leben im Tanz ausdrücken

— *«Alles, was lebendig ist, tanzt.»*,
sagt Emmanuel Ramos, Lehrer
für Ballett, Contemporary und
Folkloristische Tänze am Tanzzentrum
Kreuzlingen. Der gebürtige
Mexikaner sieht grosses Potenzial
im Kreuzlinger Team.

*Text: Judith Schuck
Fotos: Antje Kroll-Witzer*

Das Leben im Tanz ausdrücken



Menschen, Tiere, Elemente und auch die Natur tanzen. «Leben ist Bewegung, Bewegung ist Leben.» Emmanuel Ramos ist überzeugt, dass jeder Mensch das Zeug zum Tanzen hat; er würde niemals einen Schüler abweisen. Was ihn am Tanz fasziniert, ist, dass man durch ihn alles sagen kann, dem körperlichen Ausdruck seien keine Grenzen gesetzt. «Das erzeugt ein Freiheitsgefühl, das jeder mindestens einmal am Tag haben sollte!»

Emmanuel Ramos stand schon im Kindergartenalter in den vorderen Reihen bei öffentlichen Schulveranstaltungen. Zuerst lernte er volkstümliche Tänze. In Mexiko, seinem Heimatland, gibt es viele kulturelle Gruppierungen mit unterschiedlichen Traditionen. «Der Folkloretanz ist Teil meiner Kultur. Ich begann mit rituellen Tänzen. Mit 17 Jahren nahm ich professionellen Unterricht.» Das Ballett bereitete ihm die Grundlage für Contemporary: Ballett sei Technik, Methodik und Präzision. «Contemporary Dance ist die Evolution dieses durchs Ballett und den rituellen Tanz erarbeiteten Wissens von Körperlichkeit, Psyche und Geist.»



«Contemporary Dance ist die Evolution dieses durchs Ballett und den rituellen Tanz erarbeiteten Wissens von Körperlichkeit, Psyche und Geist.»

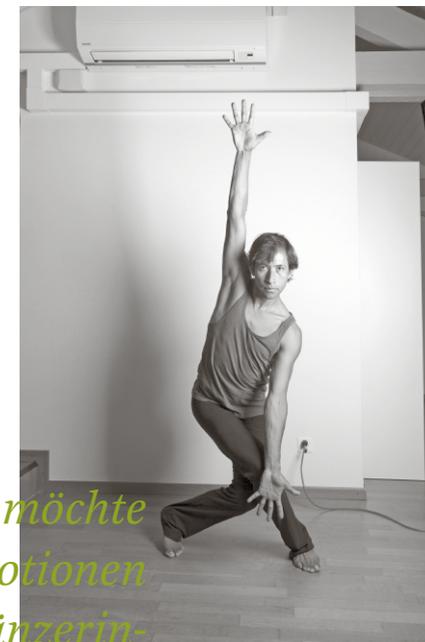
«Folklore trägt die Geschichten der Leute und Städte in sich.» Die uralten Kulturen Mexikos prägen bis heute die Menschen dort. Traditionen, Spiritualität sowie das indigene kulturelle Erbe leben in ihnen weiter. Gleichzeitig gibt es viele politische Probleme, viel Kriminalität. All das fließt in einer Kultur voller Farben, Geschichte, Kontraste, Gewalt, Liebe, Leidenschaft, Zorn und Respekt zusammen. «Als Tänzer ist man in Mexiko und ganz Lateinamerika sehr angesehen. Die Arbeit

ist aber auch sehr intensiv: Es gibt grosse Konkurrenz, wenig Geld, viele Theater und Tanzkompanien, Kunst, Kultur und zahlreiche Bewegungen – alles geschieht sehr schnell.»

Emmanuel Ramos tanzte auch einige Zeit für eine Kompanie in Ecuador. Die gewaltige, unberührte Natur in diesem Land mit Anden, Pazifik und Vulkanen berührte ihn stark. Sie traten mit ihrem Ensemble nicht nur in Theatern auf, sondern auch vor Menschen, die im Dschungel oder in den Bergen lebten, oder in kleinen Dörfern inmitten einer intakten Natur, fernab der Städte.

In seinem Leben sei Tanz schon immer sehr präsent gewesen. «Es ist nicht nur ein Hobby für mich, sondern eine Art von Gebet. Ich kann durch den Tanz mit meinen kulturellen Wurzeln und mit mir selbst in Kontakt treten – und das zur gleichen Zeit.» Der Contemporary Dance sei für ihn am nächsten an dem, was er in aztekischen Zeremonien erlebte.

In der Schweiz anzukommen, sei gar nicht so leicht für ihn gewesen, «ich musste mich erst an das Klima, die Sprache und diesen Regenbogen von Kulturen gewöhnen, die so nah beisammen sind, ohne sich zu mischen. In einem kleinen Land findest du Menschen aus allen möglichen Kulturen, Religionen mit unterschiedlichsten Denkweisen. Hier Kunst zu machen, bedeutete für mich, einen Neuanfang zu wagen.» Er lerne viel aus dieser neuen Kultur und von seinem Umfeld. «Meine Frau und unsere drei



«Ich möchte die Emotionen der Tänzerinnen und Tänzer sehen, wenn sie ihr Leben ausdrücken.»

Kinder helfen mir sehr dabei, das neue Zuhause zu verstehen. I'm on the Road of Learning!»

Seine Leidenschaft möchte er seinen Schülern weitergeben. Ihm komme es nicht nur auf Form und Technik an; «ich möchte die Emotionen der Tänzerinnen und Tänzer sehen, wenn sie ihr Leben ausdrücken.»

Er selbst lerne dabei viel dazu: «Für mich ist der Unterricht wie ein Labor, in dem wir alle unsere Erfahrungen teilen und voneinander profitieren.», so Ramos.

Rückblick

«Rund um die Uhr» – Ein Tanzprojekt

Eine Reise durch die Tageszeiten am 23. März 2019 im Kulturzentrum Dreispitz in Kreuzlingen

Aus einem Gedanken entstand eine Idee, aus einer Idee ein Projekt, aus einem Projekt Teamwork, und aus der Zusammenarbeit verschiedenster Menschen und Institutionen ein wundervolles und unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.



900 Zuschauer haben wir begeistert, 250 Schülerinnen und Schüler haben getanzt und gespielt, rund 50 Helferinnen und Helfer halfen hinter, vor und auf der Bühne mit, rund 1 km Klebeband wurde auf der Bühne als Markierungen verbraucht, rund 10 Dosen Haarspray versprüht und über 120 Stunden Kostüme genäht.

In der heutigen Zeit Projekte durchzuführen ist kein leichtes Unterfangen. Mit mehreren Kindern, vielen schulischen Verpflichtungen und fünf verschiedenen Hobbys sind unsere heutigen Familien ziemlich ausgelastet. Da werden solche Grossprojekte von den Eltern oft als belastender, zusätzlicher Stressfaktor empfunden.

Unser Tanzprojekt «Rund um die Uhr» hat sich aber trotz grossem, zusätzlichem Aufwand als Riesen-Gewinn für alle Mitwirkenden herausgestellt:

- Die Schülerinnen und Schüler konnten mit einem Ziel vor Augen über sich hinauswachsen und viel Positives aus dieser Produktion mitnehmen, nicht zuletzt, dass es sich lohnt, sich einzusetzen und sich ganz auf eine Sache zu konzentrieren.
- Unser Team konnte weiter zusammengewachsen und es wurde klar, dass wir als Team, Klasse, Schule, Verein etwas Grosses entwickeln und umsetzen können, dass Vernetzung, Hilfe annehmen und zusammenarbeiten das A und O ist und vieles einfacher macht.

Vielen Dank, dass ihr alle ein Teil dieses Projektes wart!
Stephanie Zweili



50 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz



Fotos: Marcel Kolb

120 Stunden wurden Kostüme genäht



900 Zuschauer waren im Saal



250 Schülerinnen und Schüler haben getanzt und gespielt

10 Dosen Haarspray wurden verbraucht

